

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

11. Jahrgang, Nr. 7

Ausgegeben am 26. Juli 1937

INHALTSVERZEICHNIS:

Österreich:	Seite
Geldmarkt	144
Kapitalmarkt und Spareinlagen	144
Giroumsätze	144
Preise	144
Produktion	145
Umsätze	146
Fremdenverkehr	147
Arbeitsmarkt	147
Verkehr	148
Außenhandel	148
Der Verbrauch von Nahrungs- und Genußmitteln seit 1929	149

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Die Weltwirtschaft zeigt im Berichtsmonat eine leichte Besserung. Die zurückhaltende Stimmung auf den internationalen Kapitalmärkten während des letzten Monats hat einer optimistischeren Beurteilung Platz gemacht, die bis Mitte Juli zu einer Kursverbesserung an fast allen internationalen Börsen geführt hat. Die meisten Börsen haben aber den Kursrückschlag der letzten Monate noch nicht überwunden.

Die Preisbewegung ist nicht einheitlich. Der Weizenpreis erweist sich infolge der ungünstigeren Ernteaussichten als fest, während die meisten Buntmetalle mehr oder weniger stark im Preis zurückgingen.

Auf währungspolitischen Gebiete sind zwei Ereignisse für die Entwicklung der Weltwirtschaft bedeutsam: Die Abwertung des französischen Franken im Vormonat und die Abwertung des japanischen Yen im laufenden Monat. Wie weit die an die Abwertung des Franken geknüpften Erwartungen auf eine Eindämmung des Kapitalabflusses sich erfüllen werden, wird sich ebenso wie die Wirkung der Yen-Abwertung auf den internationalen Handel erst in den nächsten Monaten zeigen.

Die Produktion stieg in den meisten Ländern und die Abnahme der Vorräte verbesserte weiterhin die statistische Lage einiger wichtiger Rohstoffe. Der Bericht des Völkerbundes über die Entwicklung des Welthandels zeigt eine Zunahme des Welthandels im Jahre 1936 gegenüber dem Jahre 1935 um 5%, wenn man nur die Menge zugrunde legt, um 7,7%, wenn man auch die gestiegenen Preise in Gold berücksichtigt. Im Jahre 1937 war die Besserung dagegen viel stärker; der Außenhandel von 74 Ländern stieg wertmäßig in Gold gerechnet von Mai 1936 bis Mai 1937 um 26%, womit auch

die Bewegung des österreichischen Außenhandels übereinstimmt.

In Österreich hat sich der konjunkturelle Aufschwung fortgesetzt. Der saisonbereinigte Produktionsindex (1929 = 100) ist im Mai auf 107 gestiegen; er liegt nun um 6 Punkte höher als im April und um 26 Punkte oder 32% höher als im Mai des Vorjahres. Die günstigsten Wirkungen auf die österreichische Wirtschaft gingen auch in dieser Berichtsperiode von der Belebung des Außenhandels aus. Das wertmäßige Außenhandelsvolumen war im Juni um 40% höher als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Der gesamte Außenhandelsumsatz während der ersten sechs Monate ist gegenüber dem ersten Halbjahr 1936 um 21% größer. Als Folge dieser günstigen Entwicklung hat sich eine übersaisonmäßige Entlastung des Arbeitsmarktes eingestellt. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in ganz Österreich betrug Mitte Juli 193.000 und ist um 31.000 niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der Fremdenverkehr entwickelt sich günstiger als im Vorjahr; die steigende Weltkonjunktur läßt annehmen, daß sich die finanziellen Erträge des Fremdenverkehrs auch infolge Steigens der Ausgaben der Fremden während ihres Aufenthaltes in Österreich bessern. Die Stagnation im Nahrungsmittelverbrauch, wie überhaupt auf dem Gebiete des Konsums, ist noch nicht überwunden.

Abb. 1. Status der Nationalbank
(Logarithmischer Maßstab)

